

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 3 (1930)
Heft: 7

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Fouriertag in Zürich : 6. und 7. September 1930

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Redaktion u. Verlag:
 Fourier WEILENMANN PAUL
 Zürcherstrasse 21, Höngg

Jährlicher Abonnementspreis:
 5 Fr. für Nichtmitglieder des Verbandes.
 Herausgabe Mitte des Monats.
 Nachdruck ohne Quellenangabe verboten.

Druck u. Expedition:
 GEBR. MOOS, Buchdruckerei, Höngg
 Sonneggstr. 36, Tel. H. 96.37

Schweizerischer Fouriertag in Zürich.

6. und 7. September 1930.

Vorbei sind die Tage der Zika, dieser grossartigen Verkünderin kulinarischer Kunst, die auch die Militärküche nicht verschmähte. Stand doch in irgend einer Ecke der weiten Schau eine ordonnanzmässig



Grossmünster in Zürich.

ausgerüstete Feldküche, die unter der tüchtigen Leitung eines uniformierten Militärköchenchefs tagtäglich unter zischendem Dampf und lustigem Kesselgeklirr Zeugnis für ihre hohe Leistungsfähigkeit ablegte. Entschwunden ist sie jetzt, die Zika. Zürich öffnete seine einladenden Arme für neue Erlebnisse, weiteren Sehenswürdigkeiten. Ist es vermessen, die Zika in ei-

nem Atemzug mit dem schweizerischen Fouriertag zu nennen? Gewiss sind es grundverschiedene Veranstaltungen. Hinter der Zika stand ein Heer von treibenden Kräften, ein Riesenaufwand an Organisation und Finanzen. Der schweizerische Fouriertag wird „gemacht“ von einem Trüpplein dienstfreudiger Wehrmänner, die ihre wenigen freien Stunden der gemeinsamen Fouriersache opfern. Die Zika streckte ihre Fühler mit Erfolg weit über unsere Landesgrenzen nach internationalem Ruhm aus. Der schweizerische Fouriertag bescheidet sich damit, als nationale Tat anerkannt und gewürdigt zu werden. Er wird dieses Ziel erreichen, wenn jeder Fourier am 6. September pflichtbewusst seine Uniform hervorholt und sich den Reihen seiner Kameraden anschliesst. Dann wird Zürich und darüber hinaus unser Land aufhorchen und unsere Tagung zum Ereignis werden.

Sind wir vielleicht vom modernen Propagandafieber besessen, dass wir so stark auf eine öffentliche Schaustellung unseres Treffens pochen? Vergessen wir nicht, die Schmäher unserer Armee sind geschäftig am Werk und scheuen sich nicht, ihre vergiftenden Ideen im schrillen Trompetenton zu verkünden. Dürfen wir da einfach still im Innern eine bessere Einsicht schlummern lassen? Wer in unserer Zeit schweigt, ist stets im Unrecht!

Das Programm der Zürcher Tagung liegt fertig ausgearbeitet vor und harret nur noch des Druckes. Umfangreich und vielgestaltig ist es ausgefallen. Aber erinnern wir uns des denkwürdigen Festes, das uns vor drei Jahren die Berner Kameraden bescherten und vorher die Basler. Das verpflichtet. Jeder schweizerische Fouriertag war bisher ein Fortschritt, ein deutlicher Niederschlag der blühenden Entwicklung des Verbandes. Zürich setzt alles dafür ein, um dieser Tradition treu zu bleiben.

Anfangs August wird das Programm mit genauen Angaben über sämtliche Phasen der Tagung an die Sektions-Vorstände und von diesen an die Mitglieder versandt. Bei den Sektions-Vorständen können schon jetzt Festkarten bestellt werden, die wie folgt zur Ausgabe gelangen:

Ganze Festkarte:

berechtigt zur Teilnahme an sämtlichen Veranstaltungen des Samstag und Sonntag, ferner zum Uebernachten am Samstag, zum Frühstück, zur Fahrt auf die Ferch und zum Mittags-Bankett am Sonntag Fr. 16.—.

Halbe Festkarte:

berechtigt zu allen obigen Veranstaltungen, jedoch ohne Uebernachten und Frühstück Fr. 11.—.

Auszug aus dem Programm.**Samstag, 6. September****Pistolenschiessen:**

8—12 und 13—19 Uhr im Pistolenstand Albisgütli, Distanz: 50 Meter, Trefferfeld: 10er Scheibe.

Uebungskehr:

10 Schüsse, im Maximum 2 Passen, Doppel Fr. 1.—, Unterbruch oder Uebergang auf sämtliche Scheiben jederzeit gestattet, keine Auszeichnung.

Sektionsstich:

10 Schüsse, Doppel Fr. 1.50, Sektionsdoppel Fr. 10.—; Revolver 20 % Differenzzuschlag. Die ersten 5 Ränge Gobelets, alle übrigen Resultate von 80 Punkten an aufwärts Medaille, 70 bis 79 Punkte Ehrenmeldung. Jede Sektion hat doppelt so viele Schützen zu stellen als sie Delegierte zu entsenden berechtigt ist. Die erstklassierte Sektion erhält einen Wanderbächer, der ihr nach dreimaligem ununterbrochenem Gewinn zu Eigentum zufällt.

Meisterschaft:

24 Schüsse, Doppel Fr. 4.—, ein Nachdoppel Fr. 3.—, 200 Punkte und mehr silberne Plakette; jeder Teilnehmer Anerkennungskarte.

Delegierten-Versammlung des S. F. V.

15 Uhr im Zürcher Rathaus unter dem Vorsitz des Zentral-Präsidenten, Fourier Adolf Tassera, Basel.

Unterhaltungs-Abend

20 Uhr im grossen Saale des Vereinshauses „Zur Kaufleuten“, Pelikanstrasse 18.

FESTSPIEL**„Der Fourier und die Armee“**

zu Ehren des 5. Schweizerischen Fouriertages und des Dezzenniums der Sektion Zürich, aufgeführt von Damen und Unteroffizieren befreundeter Vereine und von Mitgliedern der Sektion Zürich, des S. F. V.

Für das anschliessende Kabaret-Programm unter der Conférence von Fourier Karl Zumkehr (Zürich), haben ihre freundliche Mitwirkung zugesagt:

Marfini, der Geisterspuk-Fourier;
Damenturnverein Zürich-Enge;
Damen des Pro Ticino und des Club romand
(Trachtengruppen);

Kunstturner-Riege Zürich;
Jodlersextett
Ballorchester Phönix.

Sonntag, 7. September

7—9 Uhr Fortsetzung des Pistolen-Schiessens.

10 Uhr Abfahrt von Bahnhof Stadelhofen mit Extrazügen der Forchbahn nach Station Forch.
Von hier aus geschlossener Zug zum Wehrmänner-Denkmal.

Patriotischer Akt:

Einzug der eidgenössischen Fahne;
Ansprache eines hohen Militärs.
Musik-Vorträge der Musik Hard und allgemeiner Gesang; Kranzniederlegung.

11.30 Uhr Geschlossener Abmarsch nach Station Forch;
Rückfahrt mit Extrazügen nach Station Stadelhofen.
Geschlossener Marsch nach dem Vereinshaus zur Kaufleuten unter Vorantritt der Musik Hard.

Am gesamten Akt werden Delegationen befreundeter Militärvereine mit ihren Bannern vertreten sein.
Es ist unbedingte Ehrenpflicht eines jeden Fouriers, an diesem wichtigsten und feierlichsten Teil der Tagung, insbesondere auch am geschlossenen Marsche, der streng diszipliniert durchgeführt wird, teilzunehmen.

12 Uhr Offizielles Bankett im grossen Saal des Vereinshauses „zur Kaufleuten“.

Ansprachen der offiziellen Vertreter,
Preisverteilung des Pistolenschiessens;
Musikalische Unterhaltung durch die Musik Hard;
Verschiedene Unterhaltungs-Einlagen.

Schluss der Tagung.

Für das Pressecomitee: Max Brem.

Ungezuckerte Kondensierte Alpenmilch**Bärenmarke**

Die beste Milchkonserve
Berneralpen Milchgesellschaft Stalden-Emmenthal

Die feinen

Wolhuser Teigwaren

eignen sich auch für die Militärküche
vorzüglich.

Lieferant:

Teigwarenfabrik

GLANZMANN & STEFFEN A. G.
WOLHUSEN